

3. September 2024

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Sportpark Bergholz / Attraktivierung Freibad, Erweiterung Wellnessbereich

Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Für die Attraktivierung des Freibads sei ein Bruttokredit von Fr. 3'804'000.-- inkl. MwSt. zu bewilligen (Projekt A).
2. Für die Erweiterung des Wellnessbereichs sei ein Bruttokredit von Fr. 624'000.-- inkl. MwSt. zu bewilligen (Projekt B).
3. Es sei festzustellen, dass der zustimmende Beschluss zu Ziffer 1 gemäss Art. 7 lit. d der Gemeindeordnung vom 28. Februar 2016 dem fakultativen Referendum untersteht.
4. Es sei festzustellen, dass für die Zustimmung des Beschlusses zu Ziffer 2 gemäss Art. 7 lit. d der Gemeindeordnung vom 28. Februar 2016 das Stadtparlament abschliessend zuständig ist.

Zusammenfassung

Der Sportpark Bergholz wurde vor rund zehn Jahren modernisiert. Die Becken des Freibads wurden dabei nicht tangiert. Nun steht der Sportpark Bergholz vor einer notwendigen Sanierung und Erweiterung, insbesondere im Nichtschwimmerbecken des Freibads, das eine neue Abdichtung benötigt. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, die Attraktivität der Anlage durch Verbesserungen in verschiedenen Bereichen zu steigern.

Freibäder sind bei der Bevölkerung äusserst beliebt, insbesondere während heissen Sommertagen. Dies erfordert eine umfassende Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird. Neben funktionalen Verbesserungen sollte auch ein Augenmerk auf die ökologische Gestaltung der Anlage gelegt werden, um eine nachhaltige und umweltfreundliche Freizeitgestaltung zu fördern (Projekt A).

Die geplanten Massnahmen im Wellnessbereich des Hallenbads sollen sicherstellen, dass auch in den kalten Jahreszeiten ein attraktives Angebot zur Verfügung steht und den wachsenden Besucherzahlen Rechnung getragen wird. Mit aktuell 93 Gästen pro Tag (Zutrittszahlen von 2023) im Jahresschnitt stösst der Saunabereich an seine Kapazitätsgrenze. Um dem gewachsenen Bedürfnis gerecht zu werden, werden die finnische Sauna und der dazugehörige Ruheraum auf Kosten des Aussenraums vergrössert (Projekt B).

Durch diese gezielten Sanierungen und Erweiterungen wird der Sportpark Bergholz nicht nur funktional verbessert, sondern auch in seiner Attraktivität und Nutzbarkeit deutlich gesteigert, was langfristig zu einer höheren Zufriedenheit der Besucher führt.

1. Ausgangslage

Im Dezember 2018 bewilligte das Wiler Stadtparlament einen Planungskredit für ein Erweiterungskonzept im Sportpark Bergholz. Im Rahmen dieser Ausarbeitung wurde im Auftrag des Departementes Bildung und Sport ein Vorprojekt für die Attraktivierung des Freibads (Projekt A) und die Erweiterung des Wellnessbereichs (Projekt B) ausgearbeitet. Dies erfolgte in Zusammenarbeit zwischen der WISPAG und dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr, vertreten durch den Hochbau.

Projekt A Attraktivierung Freibad

Im Projekt A haben sich drei Themenfelder herauskristallisiert:

- Optimierung der Infrastruktur / WC-Anlagen
Da die Anzahl der Gäste im Freibad konstant zugenommen hat, reicht der Umfang dieser Toilettenanlagen nicht mehr aus. Es besteht die Möglichkeit, die Anlage am bestehenden Standort unkompliziert zu erweitern: Anstelle eines Lagerraums kann die Sanitäranlage vergrössert werden. Im gleichen Zug wird auch die bestehende Anlage aufgefrischt.
- Attraktivierung des Nichtschwimmerbeckens
Die Folie für das Nichtschwimmerbecken muss aus baulichen Gründen ersetzt werden. Diese technische Notwendigkeit wurde zum Anlass genommen, um gleichzeitig auch die Attraktivierung des Beckens zu prüfen. Deshalb beinhaltet das Projekt einen Teil Ohnehinkosten für die unumgängliche Sanierung und daneben einen Teil zusätzliche Kosten für den Ausbau der Attraktionen.
- Umgebung und Bepflanzung
Der attraktive Aussenraum des Freibads bedarf einer konstanten Pflege. Darüber hinaus gibt es einzelne Bereiche, bei denen grössere Eingriffe notwendig sind. Das Erweiterungskonzept sieht für den Freiraum des Badebereichs die Verjüngung des Baumbestands vor und die Verkleinerung der Spielwiese zugunsten der Liegeflächen.

Betriebswirtschaftliche Sicht Freibad

Für die WISPAG sind die Sommermonate (Juni - September) sehr wichtig, da in diesen Monaten über 40% des Jahresumsatzes erwirtschaftet werden. Die Hauptkundengruppen des Freibads sind Familien mit Kindern sowie Jugendliche. Das Freibad Bergholz bietet mit dem Sprungturm, der Breitwellenrutschbahn und dem Planschbecken bereits einiges für Kinder und Jugendliche. Das Nichtschwimmerbecken bietet allerdings keinerlei Attraktionen und wird von Familien und Kindern dementsprechend nur wenig genutzt.

Besucherzahlen 2022/2023

	2022			2023		
	Total	Ø pro Tag	Spitzentag	Total	Ø pro Tag	Spitzentag
Mai	6'151	234	1'464	1'979	104	680
Juni	16'708	557	3'126	18'916	631	2'017
Juli	18'255	589	1'128	13'047	421	2'353
August	11'696	377	582	15'716	507	2'400
September	753	42	108	5'177	305	1'089
Total	53'563			54'835		

Zustand Becken / Beckenumgänge

Die Becken wurden in den 1960er-Jahren erbaut. Die Badumgänge (Zirkulationsbereich um die Bassins) sind in einem schlechten Zustand, die Oberflächen sind ausgewaschen und haben eine sehr raue Oberfläche, was immer wieder zu Verletzungen führt. Zudem treten die Armierungseisen stellenweise hervor. Im Teilprojekt Badumgänge soll diese Thematik behoben werden. Die Folie des Tummelbeckens wurde im Jahr 2019 saniert. Ausstehend ist die Sanierung des Nichtschwimmer- und des Schwimmerbeckens. Die Sanierung des Nichtschwimmerbeckens wurde bewusst zurückgestellt, um das Projekt und Attraktivierungen im Beckenangebot abzuwarten. Die Sanierung kann noch maximal zwei Jahre (Sommersaison 2024 und 2025) aufgeschoben werden.

Einzugsgebiet / Umbauten Freibäder

Eine Analyse der umliegenden Freibäder hat ergeben, dass das Parkbad an der Murg in Münchwilen die grösste Konkurrenz im direkten Einzugsgebiet darstellt. Das Parkbad verfügt über attraktive Rutschbahnen und einen Strömungskanal. Diese Elemente fehlen im Freibad Bergholz. Im Jahr 2024/2025 entsteht in Münchwilen zudem ein Neubau. Es handelt sich um ein eingeschossiges Langhaus mit gedeckter Eingangshalle, in dem die Kasse, der neue Gastronomiebereich, neue Garderoben und die bestehende Technik untergebracht werden.

Projekt B Erweiterung Wellnessbereich (Teil des Hallenbades)

Alleinstellungsmerkmal

Das Wellnessangebot des Sportparks Bergholz in Kombination mit einem Hallenbad ist ein Alleinstellungsmerkmal. In der näheren Umgebung gibt es kein vergleichbares Angebot. Der erste Mitbewerber im Umkreis von wenigen Kilometern ist das Fitness Island in Bronschhofen. Ein Tageseintritt kostet in diesem Wellnessbereich jedoch rund 30% mehr.

Das Ziel ist, mit der Erweiterung des Wellnessbereichs dieses Alleinstellungsmerkmal zu stärken. Dies soll neben der geplanten Vergrößerung der Finnensauna und des Ruhebereichs mit der Erhöhung der täglichen Aufgüsse gelingen.

Platzbedarf

Mit ihren etwa 12 m² stösst die – bei den Gästen sehr beliebte – Finnensauna immer wieder an die Kapazitätsgrenze, was sich auch in den Kundenrückmeldungen widerspiegelt. Angrenzend an die Finnensauna befindet sich der Silent-Raum mit 40 m². Dort können zum jetzigen Zeitpunkt maximal sieben Liegen untergebracht werden. In der zweiten Ruhezone sind sechs Liegen untergebracht. Die 13 Liegen im Innenbereich sind im Vergleich zur Anzahl der Wellnessgäste (über 100 Gäste/Tag während der Wintermonate) zu knapp bemessen. Der grosszügige,

teils überdachte Aussenbereich mit knapp 85 m² und fünf Liegen wird von den Gästen hingegen nur wenig genutzt.

Um die Platzanzahl in einer Sauna zu bestimmen, wird gemäss Praxis mit 1-1.5 m² pro Nutzerin und Nutzer gerechnet. In der jetzigen Finnensauna finden somit zwölf Personen gut Platz. Mit der Vergrösserung der Sauna auf 25 m² erhöht sich die Kapazität auf rund 25 Personen.

Besucherzahlen 2022/2023 (einheimisch und extern)

2022			2023		
Total	pro Tag*	Spizentag	Total	pro Tag*	Spizentag
29'624	86	162	31'932	93	159

*364 Tage offen, minus 21 Tage Revision im Sommer

Die Auswertung der Wellnessabo-Kunden zeigt, dass die meisten Abo-Kunden zwischen 40 und 69 Jahre alt sind. Das Durchschnittsalter aller Abo-Kunden liegt bei 53 Jahren. Aufgrund der demografischen Entwicklung kann somit mit einer Zunahme der Abo-Kunden gerechnet werden.

Stand Mai 2024 besitzen folgende Anzahl Einwohnende aus Wil, Bronschhofen und Rossrüti ein Wellnessabo:

	Einheimische Abos	Externe Abos	Total Abos
Saisonabo Winter	33	45	78
3 Monats-Abo	39	43	82
Saisonabo Sommer	11	7	18
Jahresabo	166	115	281
Total	249	210	459

Betriebswirtschaftliche Sicht Wellnessbereich

Der Wellnessbereich wird in der WISPAG als Profitcenter geführt, sprich: es werden keine Betriebsbeiträge der Aktionärgemeinden für den Wellnessbereich eingesetzt. Nach Abzug der direkten Aufwände und der Umlagen konnte 2022 und 2023 ein Gewinn erwirtschaftet werden. Jede/r zusätzliche Wellness-Kunde/in trägt deshalb einen wichtigen Teil zum Erfolg der WISPAG bei.

2. Projekt

Projektgliederung

Die Massnahmen zur Attraktivierung des Freibads umfassen drei Teilprojekte. Jedes ist für sich realisierbar und hat nur finanziell eine gegenseitige Abhängigkeit. Die Synergien liegen in den Bereichen Baustelleninstallation, Honorare und Nebenkosten.

Projekt A Attraktivierung Freibad (TP 1, TP 2, TP 3)

TP 1 Optimierung Infrastruktur und WC-Anlagen

Aufgrund der Attraktivität der Anlage und des sehr grossen Besucherandrangs an Spizentagen soll die WC-Anlage aufgewertet und vergrössert werden.

Durch die Optimierung der Lagerflächen im Garderobengebäude ergibt sich ein Spielraum für die Vergrösserung der WC-Anlagen. Bei den Damen entstehen zusätzlich zwei WCs und ein Lavabo (neu vier WCs, zwei Lavabos, ein Wickeltisch), bei den Herren zusätzlich zwei WCs und ein Pissoir (neu drei WCs, drei Pissoir, zwei Lavabos, ein Wickeltisch).

TP 2 Sanierung und Attraktivierung des Nichtschwimmerbeckens

Das bestehende Becken ist unterhaltsintensiv mit der bestehenden Abdichtung und Anstrich. Gleichzeitig hat die einfache rechteckige Wasserfläche mit dem schrägen Boden wenig Spielmöglichkeiten oder Attraktionen. Für eine dauerhafte und nachhaltige Lösung wird das Nichtschwimmerbecken mit Chromstahlblechen ausgekleidet und die Wassereinströmung über Bodenkanäle gelöst. Die neue umlaufende Rinne gewährleistet eine gleichmässige Durchströmung des Beckens. Die bestehende Beckenkonstruktion kann weiterverwendet werden und dient als Stützkonstruktion für den Chromstahleinbau.

Das neue Chromstahlbecken ermöglicht neben der Anpassung der Geometrie auch die Realisierung verschiedener Attraktionen für eine breite Altersgruppe: Flachwasserbereiche, Treppen- und Sitznischen, eine kleine Rutschbahn, Düsen und Fontänen sowie einen Hindernissparcour. Als weitere Attraktion ist eine grosse 80m-Rutschbahn mit einem eigenen Sicherheitslandebecken vorgesehen. Der Start wird vom "Felsen" aus über einen Treppenturm erreicht.

Für die zusätzliche Wassertechnik (Pumpen und Steuerung) wird ein kleiner unterirdischer Technikraum realisiert. Der Aufbau des Technikraums kann mit dem Holzdeck auch als Sitz- und Liegeinsel genutzt werden.

Vergleich von Chromstahlbecken / Schwimmbecken mit Folienauskleidung

	Chromstahlbecken	Folienauskleidung
Nutzungsdauer	ca. 40-50 Jahre	ca. 15-20 Jahre
Kosten	Fr. 950'000.--	Fr. 475'000.--
Wartung	<ul style="list-style-type: none"> - mechanische Reinigung ist einfach und braucht weniger Chemie - Beschädigungen sind einfacher zu reparieren - Überwinterung einfach 	<ul style="list-style-type: none"> - mechanische Reinigung ist aufwändig - Verhindern von Algenwachstum - Überprüfung nach Beschädigungen eher schwierig - Schutz vor UV-Strahlung nötig - Überwinterung nur mit Wasser und entsprechender Chemieverorgung

Die Bauarbeiten sollten von September bis März ausgeführt werden, um die Zeit zwischen zwei Freibadsaisons zu nutzen. Die Baustellenerschliessung erfolgt über die Westseite von der Eishalle her.

TP 3 Umgebung und Bepflanzung

Die bestehende Bepflanzung mit markanten Bäumen und die leicht bewegte Topografie sind ein grosses Kapital des Freibads und tragen zur Attraktivität der Anlage massgeblich bei. Da einige Bäume bereits ein höheres Alter erreicht haben oder teilweise krank sind, muss mit einer Pflanzstrategie mittelfristig eine Verjüngung des Baumbestands erreicht werden. So haben die jungen Bäume Zeit, eine gewisse Grösse zu erreichen, wenn ältere Bäume gefällt werden müssen. Das bestehende ehemalige Trainingsfeld kann für eine Nutzung als Spielwiese für das Freibad verkleinert werden. Dadurch entsteht Raum für zusätzliche Liegeflächen unter Bäumen, die die Spielwiese

von den Freibadflächen separiert. Im Zuge der Umgebungsaufwertung können auch die alten und rauen Beckenumgänge saniert und instandgesetzt werden.

Die Massnahmen für die Baumpflanzungen und die Baumpflege werden über mehrere Jahre verteilt. Die Massnahmen "Verkleinerung Spielwiese" und "Sanierung der Umgänge" muss mit den Arbeiten am Nichtschwimmerbecken koordiniert werden und erfolgen nach Abschluss der Arbeiten am Becken.



Abb. 1: Visualisierung des sanierten und erweiterten Beckens von Westen aus gesehen.

Projekt B Erweiterung Wellnessbereich

Aufgrund der grossen Nachfrage soll die Attraktivität der Wellnessanlage erhöht werden. Die finnische Sauna wird markant vergrössert und bietet neu mehr Liegefläche und Platz für Sauna-Aufguss-Zeremonien. Der Ruheraum wird im Bereich der wenig genutzten Aussenterrasse erweitert, bietet mehr Liegeplätze und einen direkten Ausenbezug in den Landschaftspark des Freibads. Das Konzept der Oberlichter in der bestehenden Saunaanlage wird auch im neuen Ruheraum weiterverfolgt. Der verkleinerte Aussenbereich mit einem neuen Terrassenbelag ist von beiden Ruhezonnen aus direkt zugänglich.

Das Farb- und Materialkonzept wird auf den Bestand abgestimmt und die Haustechnik-Installationen, wo nötig, ergänzt. Die rückwärtigen Räume wie Duschen, Garderoben und Toiletten müssen nicht erweitert werden.

Die Ausführung unter Betrieb ist anspruchsvoll – die Realisierung erfolgt während der Sommermonate, um die Sauna-Hochsaison nicht zu tangieren. Der Bau während der Freibadsaison und in der Nähe des Warmwasserausensbeckens verlangt eine aufwendigere Baustelleninstallation mit einer separaten Anlieferung und einem grossen Kran. Die Materialbewegungen (Rückbau und Materiallieferungen) erfolgen mit dem Kran über die bestehenden grossen Dacheinschnitte, ohne den Badebetrieb zu stören.

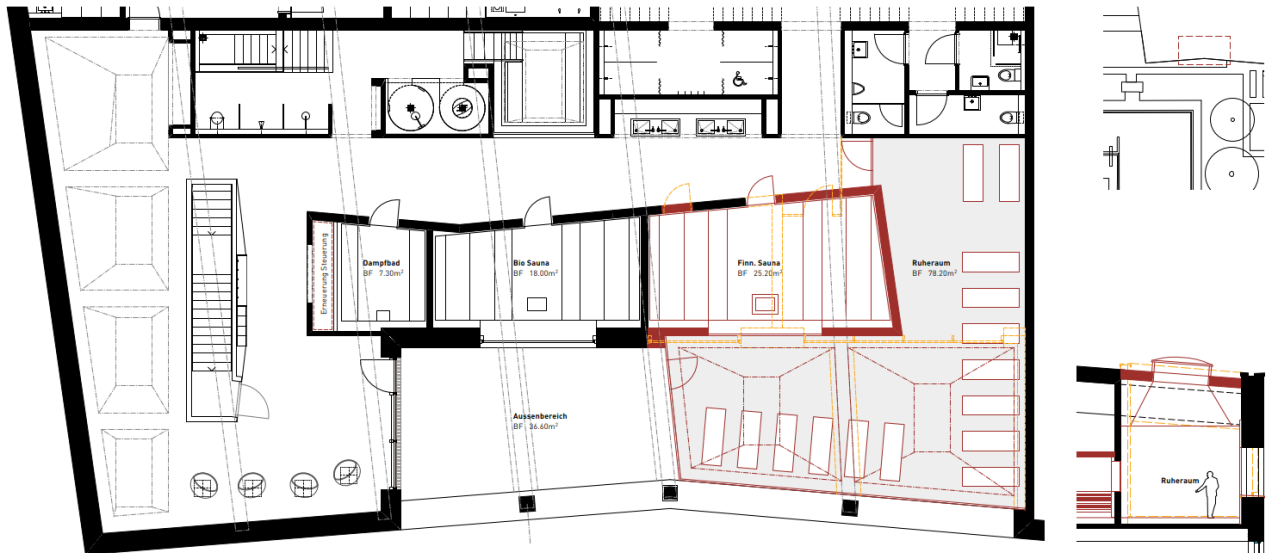


Abb.2 Pläne Vorprojekt Übersicht, Grundriss und Schnitt

3. Kosten Realisierung

Parlament und Stadtrat haben für das Projekt bisher den folgenden Kredit bewilligt:

Genehmigung	Betrag in Fr. inkl. MWST	Verwendung
Budget 2019	100'000.--	Sportpark Bergholz: Erweiterungskonzept

Für die nun anstehende Realisierung des Projekts liegt eine Kostenschätzung $\pm 15\%$ eines Architekturbüros vor (Preisindex: Oktober 2023) inklusive 8.1% MwSt.

Projekt A Attraktivierung Freibad (TP 1-3)

BKP	Arbeitsgattung	Betrag in Fr. inkl. MwSt.	Betrag in Fr. inkl. MwSt.
1	Vorbereitungsarbeiten		119'000.--
11	Räumungen Abbrüche	17'000.--	
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	99'000.--	
15	Anpassungen an bestehende Erschliessungen	3'000.--	
2	Gebäude		1'051'000.--
20	Baugrube	25'000.--	
21	Rohbau 1	577'000.--	
22	Rohbau 2	14'500.--	
23	Elektroanlagen	8'500.--	
25	Sanitäranlagen	37'000.--	
27	Ausbau 1	7'500.--	

28	Ausbau 2	36'500.--	
29	Honorare	345'000.--	
3	Betriebseinrichtung		1'976'000.--
33	Elektroanlagen	60'000.--	
34	HLK-Anlagen, Gebäudeautomation	10'000.--	
35	Badeanlagen	1'726'000.--	
39	Honorare	180'000.--	
4	Umgebung		226'500.--
40	Terraingestaltung	80'000.--	
42	Gartenanlagen	146'500.--	
5	Baunebenkosten		16'500.--
51	Bewilligungen, Gebühren	7'500.--	
52	Dokumentation und Präsentation	2'500.--	
53	Versicherungen	6'500.--	
6	Reserven / Kostenungenauigkeit		415'000.--
1-9	Baukosten		3'804'000.--

Die Ohnehinkosten für das Projekt A betragen Fr. 1'899'000.--

TP1: Für die Anzahl an Badegästen muss die WC-Anlage zwingend vergrössert werden: Fr. 128'000.--

TP2: CNS Becken inkl. Instandstellung Betonrohbau und Badwassertechnik: Fr. 1'250'000.--

TP3: Die Badumgänge sowie die Ersatzbepflanzung sind zwingend umzusetzen: Fr. 521'000.--

Projekt B Erweiterung Wellnessbereich

BKP	Arbeitsgattung	Betrag in Fr. inkl. MWST	Betrag in Fr. inkl. MWST
1	Vorbereitungsarbeiten		83'000.--
11	Räumungen Abbrüche	30'000.--	
12	Sicherungen Provisorien	12'000.--	
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	41'000.--	
2	Gebäude		450'000.--
21	Rohbau 1	16'500.--	
22	Rohbau 2	51'000.--	
23	Elektroanlagen	13'500.--	
24	HLK-Anlagen, Gebäudeautomation	8'000.--	
25	Sanitäranlagen	165'500.--	
27	Ausbau 1	30'500.--	
28	Ausbau 2	84'500.--	
29	Honorare	80'500.--	
5	Baunebenkosten		6'000.--
51	Bewilligungen, Gebühren	3'000.--	
52	Dokumentation und Präsentation	1'000.--	
53	Versicherungen	2'000.--	
6	Reserven / Kostenungenauigkeit		67'000.--
9	Ausstattung		18'000.--

90	Möbel	18'000.--	
1-9	Baukosten		624'000.--

Die Ohnehinkosten für das Projekt B betragen Fr. 42'000.--. Diese beinhalten den Austausch des Sauna Steuerungsschranks.

In der letzten Investitionsplanung 2023 war für das Projekt 1000147 ein Betrag von Fr. 5 Mio. angezeigt. Weitere bewilligte oder angezeigte Investitionen im Sportpark Bergholz:

Kredit-Nr.	Bezeichnung	Stand Genehmigung	Kosten [Fr.]
1000094	Sportpark Bergholz: Unterhalt und Instandstellung	bewilligt	1'640'000.--
1000096	Sportpark Bergholz: Folienerneuerung Hauptbecken Freibad	angezeigt	400'000.--
1000097	Sportpark Bergholz: Überdachung Gegentribüne Fussballstadion	bewilligt, ausgeführt	2'390'000.--
1000099	Sportpark Bergholz: Erneuerung Trainingsbeleuchtung	bewilligt, ausgeführt	720'000.--
1000101	Ersatz Eisreinigungsmaschine	angezeigt	250'000.--
1000121	Stadion Bergholz: Beleuchtung Phase 2	angezeigt	600'000.--
1000142	Sportpark Bergholz: Beleuchtung Trainingsplätze West (Ersatz auf LED)	bewilligt	300'000.--
1000148	Eishalle Sportpark Bergholz: Beleuchtungsersatz auf LED	bewilligt	110'000.--
1000337	Bauliche Massnahmen Gefahrgutumschlag (Auflagenverschärfung AFU)	bewilligt	320'000.--
Diverse	Fernwärmeanschluss, Sicherheitsmassnahmen ums Fussballstadion		
Total	Angezeigte und bewilligte Massnahmen		6'730'000.--

Folgekosten

Die jährlich wiederkehrenden Folgekosten für die Infrastruktur gestalten sich wie folgt:

Kapitalfolgekosten	Anschaffungswert in Fr.	Nutzungsdauer	in %	Kosten in Fr.
Erstellungskosten	4'428'000.--	20 Jahre	5	221'400.--
Verzinsung (geschätzt 2%)	4'428'000.--		2	89'000.--
Total Kapitalfolgekosten				310'400.--

Aktuell liegen die planmässigen Abschreibungen der Sportanlage Bergholz bei ca. Fr. 2.1 Mio. pro Jahr.

Die jährlich wiederkehrenden Folgekosten für die vorliegende Investition in die Infrastruktur belaufen sich im ersten Jahr der Inbetriebnahme somit auf rund Fr. 310'400.--; dies entspricht 0.5 Steuerfussprozente (1% = Fr. 600'000.--).

Betriebsfolgekosten (WISPAG)

Die Attraktivierung des Nichtschwimmerbeckens und die Realisierung der Rutschbahn werden zu einem leicht höheren Aufsichtsbedarf bei den Bademeistern führen. Aufgrund der Rutschbahn werden die Betriebskosten im Bereich Stromverbrauch leicht steigen, dafür werden effizientere Pumpen als heute eingesetzt. Die neuen technischen Installationen haben zusätzliche Serviceleistungen zur Folge. Die Erweiterung der WC-Anlagen wird einen leicht erhöhten Reinigungsaufwand nach sich ziehen.

Die Massnahmen TP3 haben keinen Einfluss auf den Betriebsaufwand.

Die Erweiterung der Wellnessanlage wird zu einem leicht höheren Reinigungsaufwand führen, die zusätzlichen Aufgüsse werden einen leicht höheren Personalaufwand nach sich ziehen.

Die minimalen Mehrkosten im Bereich Betrieb und Unterhalt werden durch die prognostizierten Mehreintritte und höheren Abo-Zahlen deutlich überwogen. Die Betriebsfolgekosten werden vollumfänglich durch die WISPAG getragen. Die Kapitalfolgekosten der vorliegenden Investition wiederum werden durch die Stadt Wil finanziert.

4. Termine

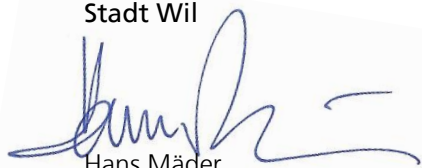
Die Termine gehen von einem reibungslosen Prozess aus und bilden den schnellsten Realisierungshorizont ab:

- | | |
|------|--|
| 2024 | Politischer Prozess mit fakultativem Referendum |
| 2025 | Bau- Bewilligungsprojekt / Ausführungsplanung und Submission |
| 2025 | Sommer Realisierung Projekt B Erweiterung Wellnessanlage |
| 2025 | Herbst bis Frühjahr 2026 Realisierung Projekt A TP 1 und 2, erste Etappe TP 3 (TP3 über mehrere Jahre insbesondere Baumpflanzungen) |

5. Zuständigkeit

Beschlüsse des Stadtparlaments über einmalige Ausgaben über Fr. 1 Mio. bis Fr. 6 Mio. unterstehen gemäss Art. 7 lit. d Gemeindeordnung, i.V. mit Ziffer 1.1 Anhang zur Gemeindeordnung vom 28. Februar 2016, dem fakultativen Referendum.

Stadt Wil



Hans Mäder
Stadtpräsident



Janine Rutz
Stadtschreiberin

Beilagen

- Vorprojekt Projekt A Freibad 20240626
- Vorprojekt Projekt B Wellness 20240626